

URLAUB MIT FREUNDEN

Von

Andreas Berg, Martina Raguse,
Kathrin Thiemann, Nadejda Stoilova,
Eva Greif, Matthias Deigner

EDITION UNSCHARF



Baltrum **VERLAG**

Urlaub mit Freunden

Von Andreas Berg, Martina Raguse
Kathrin Thiemann, Nadejda Stoilova,
Eva Greif, Matthias Deigner

Buchbeschreibung:

Urlaub mit Freunden

Wenn das nur mal immer so einfach wäre. In Urlaub mit Freunden erleben sie als Leserin und Leser die unterschiedlichsten Facetten dieses Themas. Das kann durchaus einmal heiter, sein, ironisch, hasserfüllt, zerbrechend oder traurig.

Entstanden ist dieses Buch aus einer Gruppe von Autorinnen und Autoren die sich vor Jahren auf der Insel Baltrum kennengelernt haben. Im Laufe der Zeit war klar, wir schreiben zusammen ein Buch. Nun sind sie damit fertig geworden.

Über den Autor:

Die Autoren dieses Buches: Andreas Berg, Martina Raguse, Kathrin Thiemann, Nadejda Stoilova, Eva Greif, Matthias Deigner

Urlaub mit Freunden

Von Andreas Berg, Martina Raguse
Kathrin Thiemann, Nadejda Stoilova,
Eva Greif, Matthias Deigner

Baltrum Verlag
Weststraße 5
67454 Haßloch

Impressum

© 2020 Baltrum Verlag GbR

BV 2032 – Urlaub mit Freunden

Umschlaggestaltung: Baltrum Verlag GbR

Illustration: Baltrum Verlag GbR

Lektorat, Korrektorat: Baltrum Verlag GbR

Herausgeber: Baltrum Verlag GbR

Verlag: Baltrum Verlag GbR, Weststraße 5, 67454 Haßloch

Internet: www.baltrum-verlag.de

E-Mail an info@baltrum-verlag.de

Druck: epubli – ein Service der neopubli GmbH, Berlin

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Barcelona - wan Jüro

Martina Raguse

Gaudipark, Park Guell, da muss man hin, wenn man in Barcelona ist.

Meine Freundin Christel hat alles schon in Deutschland gebucht, und dann haben wir sie nicht gefunden, die deutsche Führung. Hitze, Schnaufen, Hügel hoch, Hügel runter, von überall her ertönen die Stimmen der Wasserverkäufer, wan Jüro, wan Jüro, wan Jüro...

Ich lasse meine beiden Freundinnen laufen, sie geben die Suche noch nicht auf, ich schon, setze mich auf eine Bank unter der Taubenbrücke. Keine Taubenscheiße, sie sind hier scheinbar glücklich und entspannt, die Tauben, und jetzt auch ich. Das liegt bestimmt an diesen schönen Klängen, ein Musiker spielt spanische, nein, katalonische Geschichten, melancholische Klänge.

Sie erinnern an einen einsamen Mann namens Gaudi, der Zeit seines Lebens Steine aufeinandergestapelt hat, wie das Kinder tun, nur viel mehr und viel Höher. Dann hat er den Spitzen noch zu Glanz verholfen, sie bunt bemalt, so dass die Sonnenstrahlen ihn finden und sein Herz erwärmen konnten. Welche Schönheit, keine Frau dieser Welt hält dieser Schönheit stand. Vielleicht könnte das eine Göttin, vielleicht...

So hatte er die Idee, einen unglaublichen Palast zu bauen, Familia Sagrada, sie wurde seine Göttin, alle Menschen waren und sind willkommen, sie repräsentiert ihn in seinen Ideen, verleiht ihm ungeahnten Glanz. Er wird über diese Göttin noch heute bewundert.

Sein Gott hat ihm geholfen, eine geistige Heimat zu finden. Sein Herz blieb leider einsam. Ein Herz mit Liebe zu füllen, erfordert Öffnung und Einsatz.

Die unvollendete Familia Sagrada lädt uns Menschen aus allen Religionen, ungeachtet unserer Herkunft und unseres Glaubens, ein, zusammen Spiritualität zu leben. Wir haben die Macht sie wachsen zu lassen, in der Symbolik des Allumfassenden. Zusammen können wir alles schaffen. Diese Vorstellung erfüllt mein Herz mit Liebe.

Gaudi hat seine ganze Liebe und Energie in diese Idee gelegt. Sich selber nahm er nicht so wichtig. Schade, Eigenliebe ist der Ursprung aller Liebenden.

Meine Mama hat immer gesagt: »Lebe und liebe, morgen könntest Du von einer Straßenbahn überfahren werden.«

Ich weiß nicht mal, ob sie Gaudi kannte. Er wurde von einer Straßenbahn überfahren. Zufälle gibt es ...

Wachs und Späne

Kathrin Thiemann

Das Ferienhaus war winzig. Ein ebensolches Gärtchen, umgeben von drei etwas größeren Fachwerkhäusern, gehörte glücklicherweise dazu, denn es war eine ziemlich heiße Woche, der Rasen sowie die wenigen Büsche und Blumen senkten die Temperaturen um ein paar Grad. Die Altstadt des mittelalterlichen Städtchens war durch das Kopfsteinpflaster aufgeheizt wie ein Backofen. Kein Lüftchen wehte an dem Abend, als unsere Freundschaft zu Gabi und Karl sich etwas zu sehr erhitzte.

Diesmal waren wir zu viert in unserm Wanderurlaub. Das Wandern war unser Ding, wir drei waren schon öfter gemeinsam unterwegs. Ein reiner Frauenurlaub hat ja seinen ganz eigenen Charme. Gabis Freund Karl wollte jedoch unbedingt mit, und ihre flehenden Augen ließen uns nicht nein sagen. Ihm zuliebe entschieden wir uns sogar für dieses Häuschen, nicht wie sonst im Dorf oder am Waldrand, sondern mitten in dieser kleinen Stadt. Nach so viel Grün und gesunder Waldluft am Tag, so sagte er, brauche er abends ein wenig vom prallen Leben, sonst drehe er durch.

Wir wogen diese Idee gemeinsam ab und fanden sie letztlich nicht so übel.

Karl war eben ganz schön überzeugend. Er meinte, wir seien doch alle Stadtkinder und gewohnt, abends *auf die Strunz* zu gehen.

Jeden Morgen stiegen wir in den Bus, der uns zum Startpunkt der Wanderung brachte. Grundsätzlich zufrieden, aber müde von Weg, Hitze und von Karls immer wiederkehrendem Maulen über die Auswahl des Weges trafen wir am späten Nachmittag in unserm Häuschen ein.